

Cactusblüthen.

Aus dem deutsch-irischen Zeitungs-Chaparral.

Eine reichlich illustrierte Broschüre, betitelt: "Die Dase von Texas", wurde uns — vermutlich von dem Verfasser, Professor T. A. Brown — zugesandt. Es enthält eine dreißig Seiten umfassende, in gutem Stil gehaltene Beschreibung des bei der Stadt New Braunfels gelegenen Park des Herrn Landa, sowie einen kurzen Abriss der Geschichte dieser Stadt, welche mit der Ankunft der ersten deutschen Emigranten am 1. März 1845 (Charfreitag) beginnt. Zwei Jahre später gesellte sich Herr Joseph Landa mit seiner Familie dieser Kolonie hinzu, und von dieser Zeit an ist die Geschichte und Entwicklung dieser Stadt innig mit dieser Familie verwoben. Das Büchlein ist mit sehr vielen kleinen, aber sehr fein ausgeführten, doch natürlich gewordenen Photographien geziert, welche die reizendsten Punkte dieser reizenden aller Naturanlagen im Staate Texas dem Auge des Besiedlers vorführen. Die Natur hat hier ein wunderbares und herrliches Landschaftsbild geschaffen, welches die hand menschlicher Kunst bedeutend verschönert hat. Die Schönheiten dieses beinahe paradiesischen Ortes werden in diesem Büchlein von gewandter Feder auf's Ansteindende beschrieben. Unter dem Mandelbaum, das wir bedauern in Verbindung mit unserer Verschönerung von diesem Ort, ist auch der Umstand, daß wir nun diesem herrlichen Park wahrscheinlich auf immer Lebewohl sagen müssen.

J. A. G. habe im „Missions-Freund.“

Gegenwärtig „kour“ wieder eine Anzahl Kapitalisten von Chicago in unserem Staate, um Land und Leute kennen zu lernen und sich von den Hülfesquellen und Fortschritten von Texas zu überzeugen. In welcher Weise dies geschieht, kann man daraus ersehen, daß die Touristen in Texien ankommen, am Bahnhof empfangen, zu einem Diner eingeladen und dann in der Stadt untergebracht werden. Der Aufenthalt währt einige Stunden. Dann ging es mit der Electrician Bahn — Fahrt ein knappes Stunden — nach Sherman, wo sich das Programm mit den üblichen Neben etc. wiederholte. In Gainesville, Dallas, Fort Worth etc. dieselbe Geschichte. Hier in San Antonio trafen die Herren am Sonntag Nachmittag 1.30 ein, Überführung ins Menger Hotel, Diner, Reisen, Rundfahrt durch die Stadt und Morgens drei Uhr Fortsetzung der Reise nach Victoria, wo sie sich von Morgens 7.40 bis 9.30, also ganze zwei Stunden, in Wharton eine Stunde und fünfzehn Minuten aufhalten werden. Der Aufenthalt in Waco währt überhaupt nur eine Stunde.

Will uns nun jemand sagen, in welcher Weise die Exzessionisten den Staat, seine Einrichtungen, Land und Leute, sowie seine Fortschritte und Hülfesquellen kennen lernen? Ist das Ganze nicht vielmehr so eine Art Vergnügungstour, eine Ausspannung vom Geschäft für einige Wochen? Und welche Vortheile können dem Staat daraus erwachsen?

Da überhaupt sich die Städte gegenüber in Aufmerksamkeiten den Besuchern gegenüber, was ja ganz in der Ordnung ist, aber man soll doch eine Tour beim rechten Namen nennen und nicht darauf bauen, daß der Staat davon große Vortheile zieht oder daß die Kapitalisten, die mit uns zusammen an der Tafel gesessen haben, nun auch gleich in die Taschen greifen und den Überfluß ihres Vermögens hier lassen!

Freie Presse.

Das „Houston Chronicle“ leistete sich am vergangenen Freitag einen pyramidalen Reinfall. In einem Bericht von einer halben Spalte erzählte der Redakteur jener Leiter des Blattes von einer längeren Unterredung, die er mit dem Prinzen Nizipar von Montezuma gehabt habe. Bekannter Prinz war morgens in Houston eingetroffen, im Alice Hotel abgestiegen und hatte nichts eiliger zu tun, als dem wissbegierigen Chronicolemann eine Audienz zu gewähren. In derselben teilte er huldrauscht mit, daß er vor zehn Jahren durch die Mexikaner aus dem Lande seiner Väter vertrieben, nach San Francisco geflohen sei, wo er studiert habe. Darauf sei er auf eine höhere europäische Reise gegangen und während seines Aufenthalts in Berlin vom deutschen Kaiser zum Rittmeister bei den Gardehusaren ernannt worden. Wegen eines Duells, in dem er seinen Gegner schwer verwundete, sei er aus Deutschland geflüchtet, um nicht eine längere Festungsstrafe absitzen zu müssen. Jetzt bereise er zum Vergnügen und zu seiner Beliebung die Vereinigten und gerende auch ferner die Republik zu seiner

Heimat zu machen, obgleich er von dem Kaiser Wilhelm ein Handschreiben erhalten habe, in dem ihm Straflosigkeit zugestellt und er zur Rückkehr nach Berlin aufgefordert wurde, wo man sowohl in Hessen als in der Gesellschaft große Schnauze nach ihm habe. Der Reporter hörte während dieser Erzählung Mund und Ohren auf und sonnte sich an der Huld des Kaiserlichen Amtsherrn, an dessen Person ihn noch ganz besonders die prächtigen schwarzen Locken und die königliche Haltung imponierten. Am Montag mußte das Chronicle berichten, daß „Sr. Kaiserliche Hoheit“ mit Schimpf und Schande aus Hempstead hinausgejagt wurde, wo er sich als Patentmedicinenschwandler und Bauerfänger entpuppt hatte. Ein leichtgläubiger Besucher, der den sensationellen Neuigkeiten erstaunt, hat ein schweres Da-

Deutsche Zeitung u. Anzeiger.

Eigentlichlich ist es, in wie verschiedener Weise die Leute Geld bei sich führen. Kaufleute, Bäcker, Fleischer, tragen es gewöhnlich in einem Geldbeutel oder Sack. Bankiers tragen ihre Banknoten der ganzen Länge nach glatt in einer Brusttasche. Geldwechsler und Commissionlaufleute falten die Banknoten ein oder zwei Mal, ehe sie sie einstecken. Der junge Geschäftsmann trägt Banknoten und Münze in der Tasche, während die Latendienner, Studenten und Sportsleute ihr Geld lose in den Hosentaschen tragen. Der Farmer und Viehzüchter trägt sein Geld in der inneren Westentasche, ob es nun 50 Dollars oder 15 Cents sind, und der Zeitungsmann trägt meistens sein Geld in anderer Leute Taschen.

Texas Vorwärts.

Sprang auf einen Nagel.

Ein Lösterleiter des Herrn J. N. Powell sprang auf eine Harfe, die aus Ten Penny-Nägeln gemacht war, und rannte sich einen Nagel ganz durch den Fuß und einen andern dorthin. Chamberlain's Schmerzenbalsam wurde sofort angewendet; nach 5 Minuten war der Schmerz fort und kam nicht wieder. In 3 Tagen konnte das Kind ohne Unbequemlichkeit seine Schuhe wieder anziehen. Herr Powell ist ein bekannter Kaufmann in Fortland, Va. Schmerzenbalsam ist antiseptisch und heilt solche Verletzungen ohne Eiterung und in einem Drittel der Zeit, die bei gewöhnlicher Behandlung dazu erforderlich ist. Zu haben bei H. B. Schumann.

Kennst du das Land?

Frei nach Goethe.

Kennst du das Land, wo in der Bäume Kronen
Strohgelb die saueren Citronen thronen?
Wo du ohne Schatten bei der größten
Höhen

Mußt auf historischen Brödelstigen sitzen?
Wo im Hotel du nur mit inn'rem Bangen

Magst nach der Rechnung, ach, der langen
langen?

Und wo den Dolch voll hinterlistiger Tüden?

Die Räuberleut' mit Mordentücken zuden?

Wo Steine sich auf dich — wer könnt dich

schrämen!

Bon eingefürzten Kirchenbürmen thürmen?

Wo kaum du weißt, wie alle, die da heißen,

Die Thierchen in dem Land, dem heißen,

heißen?

D möglid du nie, ich muß dir dieses sagen,

Darin dich mit des Eilugs-Wagen wagen!

D bleib dabei auch in der Ferienpause —

In schrem Frieden stets zu Hause banse!

Dahem, wo Blumen auch genug zu finden,

Magst Kränze du bei linden Winden win-

den.

Und Abends dann, an froher Stammtisch-

runde,

Das süßige Goldbier deinem Mund

mundet!

Und ist der letzte Krug auch schließlich alle,

Dann ruhig du in deine Falle falle —

Dich stört sein Blutgesintel, sein Mosquito,

Kein Blob, kein — — na, kein dito —

dito!

One Minute Cough Cure

Ist die einzige unschädliche Hustenmedizin,

die sofort wirkt. Sie kurirt Husten, Hei-

sekret, Croup, Bronchitis, Keuchhusten,

Lungenentzündung. Ich wurde vom Re-

genen durchdrückt, sagt Gertrude F. Henner,

Muncie, Ind., und zog mir eine heftige

Erstarrung und Husten zu. Ich wurde

schon schwächer und verlor 48 Pfund an

Gewicht. Mein Apotheker empfahl mir

One Minute Cough Cure. Die erste

Flasche verschaffte mir Linderung; einige

Blaschen kurirten mich.

Zweit habe ich mein voriges Gewicht wieder, 148 Pfund.

One Minute Cough Cure löst den Schleim,

lindert den Husten sofort, befreitigt die

Entzündung und kurirt Croup. Ein idea-

les Heilmittel für Kinder. B. G. Voel-

G. Voelker.

Eine Krankenpflegerin über die Philippinen.

Ungefähr anderthalb Jahre besandt sich die Krankenpflegerin Mary Kennedy von Philadelphia in ihrem Berufe auf den Philippinen, von wo sie jetzt zurückgekehrt ist. Über ihre Beobachtungen namentlich in den dortigen Hospitälen macht sie folgende interessante Mitteilungen:

Die schlimmsten Wunden von Soldaten waren die fürchterlichen Schnitte, welche die Bolomänner mit ihren scharfen Zoll langen Messern verübt hatten. Durch die eigentümliche Dreschung, mit der diese Bolos geworfen werden, reissen sie große Stücke Fleisch aus den Körpern ihrer Opfer.

Aber noch schlimmer ist die Cholera, der schreckliche Feind der Soldaten und der Philippiner. Die Anzahl der Toten war viel größer, als man angeben konnte, weil die Philippiner eine religiöse Furcht davor haben, ihre Toten verbrennen zu lassen, deshalb schleppen sie die Todtenkranke fort und begraben sie später heimlich in dem dichten Buschwerk oder an den Flüssen.

Schrecklich ist auch eine Krankheit, die viele Soldaten befällt: sie verlieren ihr Gedächtnis und werden stumpfsinnig. Die Fälle, die unter mein Beobachtung kamen, zeigten eine schwere Melancholie. Die Krankheit ist gewöhnlich die Folge eines Klimafiebers und trostlosen Heimwehs.

Unsere Nationen kommen natürlich zu meist in Viecküchen. Fleisch und Butter liefert sie lieft. Sie bekommen auch einheimisches Gemüse, nicht sehr verschieden von Salat und Tomaten in den Vereinigten Staaten; auch gibt es viele Sorten von Süßkartoffeln. Während der Cholerazeit ist alles das natürlich verboten. Die Kranken kostet sie selbstverständlich dieselbe wie überall in den Hospitälen: flüssige Nahrungsmittel, Eier, Milch u. s. w.

Abgesehen von den Verwüstungen, welche der Krieg und Krankheit überall angerichtet haben, bin ich entzückt von der Schönheit und vom Reichthum der Inseln. Die Eingeborenen halten sich für recht bildungsfähig; sie können und wollen lernen. Die Häuschen, die sie sich bauen, sind das ungenügende Handwerkzeug in Betracht gezogen, durchaus nicht ohne Geschick und Geschmack hergestellt. Ein solches Haus steht immer mehrere Fuß hoch über dem Grund. Die Wände und alle schweren Teile sind aus Mahagoni, durch Möbel verbunden, so daß die Bambustäbe hineingesetzt werden können, die mit Streifen von „Rattan“ verbunden werden. Aus Rattan wird das Dach versteckt. Für die Fenster nebstem sie statt Glas ganz dünne, abgespalte Scheiben von Muscheln, die meistens am Strand zu finden sind; fünfzig oder sechzig solcher Scheiben sind nötig für ein Fenster. Räume gibt es überall in den Hospitälen: flüssige

Moore's kleine Pillen sind ein garantiertes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselseiter, Sumpfsteber, Gallensteber, Lebhsucht, Bilharz, übelriechendem Atem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht ist. Keine Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. E. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Das Territorium Hawaii hat den Prinzen Kalakaua zum Kongress-Dekabten gewählt, der Prinz ist ein Vollblut-Insulaner und war der Kandidat der republikanischen Partei. Der demokratische Kandidat Robert W. Wilcox wurde mit 2000 Stimmen geschlagen.

Das ist eine hervorragende Thatache, daß deutlich Leidende aller Art, besonders Männer, die mit Nervenschwäche, sowie gewissen Schwächezuständen behaftet sind, durch Anwendung „unbefahrbarer“ und „billiger“ Universalmittel und „Wundertüten“ geheiligt werden. Auch ich war ein Opfer der Unerfahrenheit und Leichtgläubigkeit, bis ich endlich die reale Wirklichkeit entdeckte. Ich habe es darüber für meine Christenpflicht, zu warnen und zu helfen.

Ich selbst litt noch vor kurzer Zeit an Schwächezuständen, recht trauriger Art, und mein gerüttelter Nervenzustand ließ mich für meinen Beruf als Pastor fürchten. Heute bin ich wieder ein neuer Mensch und kann der Zukunft glücklich und zufrieden entgegenleben.

Und nun einige ernste Worte: Viele Männer leben im Gehirnen, weil sie den Mut nicht finden, etwaige Verirrungen nicht einzugeben. Ja, auch meine ich, die Ihr mutlos, nervös, verzagt, geschwächt, gesellschaftsfeindlich, gedanklich schwach seid.

Euch, die Ihr Euch am Morgen müde und matt vom Lager erhebt, denen die Arbeit zur Last wird, die Ihre Energie, Ihre Lebenskraft verbraucht, verleihe ich endlich die reale Rettung und hilf dir, meine Freunde, zu helfen.

Die Philippiner machen sehr hübsche Beine aus Reisstroh mit Gräben von geprätem Gras. Ihre Küchengeräte sind sehr einfach: ein Ofen aus Ton, in dem ein Holzfeuer glüht, und ein irischer Topf, um Ihren „Chow“ darin zu kochen.

Die Philippiner machen sehr hübsche Beine aus Reisstroh mit Gräben von geprätem Gras. Ihre Küchengeräte sind sehr einfach: ein Ofen aus Ton, in dem ein Holzfeuer glüht, und ein irischer Topf, um Ihren „Chow“ darin zu kochen.

Die Philippiner machen sehr hübsche Beine aus Reisstroh mit Gräben von geprätem Gras. Ihre Küchengeräte sind sehr einfach: ein Ofen aus Ton, in dem ein Holzfeuer glüht, und ein irischer Topf, um Ihren „Chow“ darin zu kochen.

Die Philippiner machen sehr hübsche Beine aus Reisstroh mit Gräben von geprätem Gras. Ihre Küchengeräte sind sehr einfach: ein Ofen aus Ton, in dem ein Holzfeuer glüht, und ein irischer Topf, um Ihren „Chow“ darin zu kochen.

Für zu viel Galle Nimm DeWitt's Little Early Risers. Das rath' ich dir; Am nächsten Morgen verläßt dich dann die Sorgen, Das glaub' mir.

Diese famosen Pillchen verursachen kein Leid, sondern wirken sanft und reinigen die Leber. Sie kräftigen die Ausscheidungsorgane und verbüßen Rückfälle. Pastor Leo Groß,

Elflton Springs, N. Y. An den Herausgeber der N. Y. Atg.

Ich bitte um mehrmalige Veröffentlichung meines Mahnmals in Ihrem geschätzten Blatte.

Pastor Leo Groß,

— In einer Abteilung des 5. Infanterie-Regiments in Manila brach am 11. November die Cholera aus. Sieben Männer starben noch am selben Tage.

— Cache, und die Welt

lacht mit Dir; krieg's sieber, und Du hast's allein. Cheatams Laxative Bill Tablets kuriren, geben Appetit und Kraft.

Das begrenzte Fiebermittel, das es gibt;

man kann es in der Westentasche bei sich tragen.

Hierauf begaben sich die Herrschaften in die Kirche, um den Geist zu danken.

— Hoffst.

Herrn begaben sich die Herrschaften in die Kirche, um den Geist zu danken.

— Gestö.

— Kräftige die matten Nieren und

neue Leber und Eingeweide durch

Dosen Priddy's Acid Bitters.

Bon

ne erste L

es, aber vi

Schuld. I

en. Unse

it; in den

Illusionen

ensabbath

romane, di

hatte, viel

</div

gesetzte Liebeserklärung.

Von J. P. D.

ne erste Liebesgeschichte nahm ein so, aber originelles Ende — durch Schuld. Ich war eben 14 Jahre alt. Unsere Klasser hatten mich in dem untreuen Mädchenkopf Illusionen auf und Ideale einen wahrensabath auf, die durch alle mögliche, die ich, natürlich heimlich, hatte, viel zu früh losgelöst waren. Das war das Zauberwort, das heiligen Schauern erfüllte. Die die Alte besangen, um die sich redete — ich wartete ungeduldig, daß sie offenbare!

So im Juli. Wir hatten unsere Wohnung bezogen. Ich wußte ja, daß außer uns nur noch zwei Söhne da wohnten. Man zwei Söhne! Und ein ganzer Tag vor mir! Meine Erbauerin, gegen ins Maßlose. Zwei Söhne! Ich sie das erste Mal flüchtig zu kommen, war ich zwar enttäuscht meiner allerdings etwas unklaren von einem Ideal glichen überhaupt „erwachsen“ Söhne unter vorgestellt, als diese jungen künftigen Jungen, die, als vorgestellt wurden, nichts zu füßen, sondern mich blöde anglosten bald sichernd in einen Winkel ver-

Gegen die war ich die reinste! nem der nächsten Vormittage saß seinem Gartenhaus. Ich hatte selbstste Gouvernante einen her Karl den Großen zu machen. Eine Größe hörte mich der Karl erlich interessiert, und heute — er mich fürchtab. Meine Ge- sulten und wollten sich nicht mit lassen, immer wieder gingen sie auf Verstand. Es war aber auch so schön! Warm und weich die Luft, am liebsten, golden Sonnen- strahl. Leise rauschten die alten wenn der warme Sonnenwind jucht. Gerade vor mir stand ein alter Marillenbaum, schwer beladen goldgelben, reifen Früchten. Ein Wind ein wenig bestiger wehte, dumpfem Aufschlag die löstlichen Böden und leuchteten dann vor dem grünen Gras zu mir hin. Dabei soll man an Karl den Großen! Ich war eine Nafslape im und, eine leidenschaftliche Obersa im Besonderen. Die herzlichen bereiteten mit schweren Qua- heterstück saugend, saß ich vor Heste, das nichts aufwies, als das Aufsatzes, und hatte nur einen Kuss!

Hallo — noch ein wenig rücktein, die Birne gehört mir. — Da packt Ernst meine Hand — will mich lüssen — die Birne entgleitet meinen Fingern!

Dummer Bengel! Voll Wuth stieß ich ihn zurück — eins, zwei — einer liegt rechts, eine liegt links im Grase. Ich erholte mich bald von meinem Schreck und lachte aus vollem Halse, ganz vergrüßt, denn ich war auf meine Birne gefallen, und der Junge auf und kam zö- sich los — unterwegs so viel wo er halten konnte, aufzufinden. vor mich auf den Tisch.

Sie welche, Fräulein? Mein trat auf vor Entzücken — die sind „Fräulein“! Kein Mensch noch „Fräulein“ gesagt. Ich bezaubernder Liebesswürdigkeit, er gebrochen und wir sohn lunden und schmausend beisammen- runde. Am Abend gab mir „er“, den ich jetzt in einem alten Lichte sah, das Konzept zu spüren. Das war der Beginn in Liebesdyspepsie. Ernst Augen verbimmelten Entzücken an mir; mit entsetzlichem Pathos und fühl in lauschigen Winkeln des liebgebürtig vor, die er — selbst haben vorgab, die ich dann lämmisch in den „Liebsten des off“ wiederfand. Seine ganze gelt verausgabte er, um mir und Bonbons heimlich zu zuß er erfahrb, daß ich mir aus den Liebesgrüßen Floras nicht desto mehr aber aus Süßigkeiten die Liebeserklärung — die war sind! Seine Blüte, sein ganzes ja ein Liebesabend, aber ich önen, das süße Stammeln, der — so wollte ich's haben, wenn ja in allen Büchern!

Ein herrlicher Vollmondabend — wie geschaffen für heimliche Liebe. Unsere Eltern hatten eine größere Fußpartie vor- genommen, der ältere der beiden Brüder war mitgegangen, mich und Ernst hatte man zu Hause gelassen — allein.

Komm' auf den Birnbaum! — Das stand auf dem Zettel, den Ernst mir, um einen Stein geworfen, in das Zimmer warf, wo ich mit meinen jüngeren Geschwistern das Nachtmahl einnahm. Junge Liebe ist harmlos und daher unvorsichtig! Wir bedachten nicht, daß derlei Heimlichkeiten gefährlich werden können, — wir waren selig, derlei erleben zu können. Ernst hätte ja genau Gelegenheit gehabt, mir ganz ohne Gesetz Alles zu sagen. Aber gerade die selbstsicheren Schwierigkeiten waren so schön! Wir hatten uns einen berührenden Platz ausgesucht. Ein großer alter Birnbaum im Garten. Ein starker Zweig, der nicht allzuhoch vom Boden eine Gabel bildete, war unser Lieblingsplatz. Eigentlich geschmückt hielten wir da, recht unbekannt, aber nach unserem Empfinden — herlich. So im Grünen, ganz losgelöst vom Altem — so poetisch erschien uns der Winkel!

Jah abhängiger Engel fühlte, heute wurde etwas Besonderes sich ereignen. Kaum hatte ich den letzten Bissen unten, buchte ich in den Garten hinaus. Das Mädchen brachte die Geschwister zu Bett — Niemand war da — Ernst sah auf dem Baum und pfiff melancholische Weisen. Silberner Mondstein überall, daß ein tieflauer, sternenhüterter Nach- himmel, Still ruhiger und wie Beide oben im Grünen — konnte es eine summungsvolle Ouvertüre geben? Kaum war ich oben, als Ernst begann. Er müsse mir endlich seine Seele eröffnen, er ertrage das fühe Geheimnis nicht länger (ich glaubte, er sprach in Jamben — mit Lang es wenigstens klassisch!) er liebe mich, ich sei sein Ideal — — Es war herlich, es übertraf meine höchsten Erwartungen! Anfangs hörte ich denn auch atemlos vor Staunen und Wonne zu. Aber ich sah unbehaglich und tastete vorsichtig mit der einen Hand vorwärts, um eine bessere Stütze zu finden. Plötzlich erfaßte ich es — was festes, das sich weich anfühlt — mich durchdrückt ein freudiges Schrei — die erste „Paperbirne“!

Wie aus weiter Ferne schlägt Ernst Gesüster an mein Ohr; ich hörte nicht, was er sagt, alle meine Gedanken sind bei der Birne, die ich mit der einen Hand nicht abbrechen kann, weil ich fürchten muß, bei der geringsten Erschütterung das Gleichgewicht zu verlieren. Ich halte sie aber fest, um sie in dem dichten Laub nicht wieder zu verlieren. Ernst fasst mich am Arm.

„Trude, süße Trude — nur einen Kuss!“

Hallo — noch ein wenig rücktein, die Birne gehört mir. — Da packt Ernst meine Hand — will mich lüssen — die Birne entgleitet meinen Fingern!

Dummer Bengel! Voll Wuth stieß ich ihn zurück — eins, zwei — einer liegt rechts, eine liegt links im Grase. Ich erholte mich bald von meinem Schreck und lachte aus vollem Halse, ganz vergrüßt, denn ich war auf meine Birne gefallen, und der Junge auf und kam zö- sich los — unterwegs so viel wo er halten konnte, aufzufinden. vor mich auf den Tisch.

Sie welche, Fräulein? Mein trat auf vor Entzücken — die sind „Fräulein“! Kein Mensch noch „Fräulein“ gesagt. Ich bezaubernder Liebesswürdigkeit, er gebrochen und wir sohn lunden und schmausend beisammen- runde. Am Abend gab mir „er“, den ich jetzt in einem alten Lichte sah, das Konzept zu spüren. Das war der Beginn in Liebesdyspepsie. Ernst Augen verbimmelten Entzücken an mir; mit entsetzlichem Pathos und fühl in lauschigen Winkeln des liebgebürtig vor, die er — selbst haben vorgab, die ich dann lämmisch in den „Liebsten des off“ wiederfand. Seine ganze gelt verausgabte er, um mir und Bonbons heimlich zu zuß er erfahrb, daß ich mir aus den Liebesgrüßen Floras nicht desto mehr aber aus Süßigkeiten die Liebeserklärung — die war sind! Seine Blüte, sein ganzes ja ein Liebesabend, aber ich önen, das süße Stammeln, der — so wollte ich's haben, wenn ja in allen Büchern!

Sie probiren es.

Ein merkwürdiger Vorfall ereignete sich in Elisabeth, W. Va. Ein alter Mann Namens G. W. Roberts litt seit langem an unheilbarem Krebs. Jedermann biß seinen Ball für kostengünstig, bis er Electric Bitters nahm und Bucklin's Arnicasal gebräuchte. Eine Bekannte bestellte ihm vollständig. Nun probierte Alle Electric Bitters. Es ist ein sehr wirksames Mittel für Blutstillat. Nieren- und Leberleiden, und kräftigt das erschöpfe System ungemein. Verschafft nicht, es zu probiren. Nur 50c. Zufriedenheit garantiert bei B. G. Boehler, Apotheker.

Aus Dr. Krüger's Memoiren.

Bei Fisher & Lewis in London erscheinen gegen Ende dieses Monats die mit größter Spannung erwarteten Memoiren des Ex-Präsidenten Paul Krüger. Die Berliner Zeitung „Der Tag“ bringt eine Reihe von Auszügen, die sich von der „Times“ telegraphisch übermittelt ließ. Angethoben ist das warme Interesse, das man auch bei uns der Persönlichkeit des ehemaligen Präsidenten der Transvaalrepublik entgegenbringt, wird auch unseres Leserfreizeit die Veröffentlichung dieser Auszüge willkommen sein. Sie schildern, wie Krüger im Kampfe mit wilden Thieren und in Vertheidigung gegen wilde Völkerkämme sich und seinem Heer verhielten. Sie wurden von den Mosellage-Leuten übersehen und zum Theil niedergemacht.

An dem Rachezug gegen Mosellage unter Potgieter nahm ich teil, es gelang sie nicht, ihn zu fangen; wir nahmen aber sein Land in Besitz, und ein Theil seiner Unterhäuptlinge war froh, seiner Grausamkeit in unserem Schutz entflohen zu können.

1.

Die Auswanderer, die den großen „Trek“ bildeten, dem Krügers Vater sich anschloß, eroberen das Land Südafrika für Scharf. Der damals neun Jahre alte Paul kämpfte mit. Wie er seinen ersten Löwen erlegte, erzählt er mit folgenden Worten:

„Ich schob meinen ersten Löwen im Jahre 1839. Damals war ich 14 Jahre alt. Ein Löwe hatte unsere Herden angegriffen und mehrere Stück Vieh geraubt, die am Adensosterfluss (im späteren Orangestaat) verloren waren. Ich habe mich ein, noch zu bleiten, ich nahm seine Einladung an und er machte mir ein schönes Reitpferd zum Geschenk. So endete der erste Basuto-Krieg!“

2.

Bon dem Kampfe gegen den Kaffernhäuptling Secheli erzählte Krüger u. a.:

Der Sturm auf die Stadt begann Montag Morgen. Ich war unter den Vorstern und tödte mehrere Kaffern

mit meinem Bierpfeuer, den ich mit großem Schrot geladen hatte. Als der Hügel erklomm war, schob Luis de Plessis gegen einen Haken, und die zurückprallende Kugel traf mich an den Kopf, so daß ich bewußtlos niedersank. Ein Kaffernjunge hielt durch wohlgesteckte Schüsse die Feinde von mir fern; als ich wieder zu mir kam, befahl ich, wir trocken Kaffern hinter Halsblättern auf uns zurollen und unter ganzes Commando in höchster Gefahr schwiebe. Ich sprang sofort auf, und obwohl ich keine Flinte hatte, konnte ich die Führung übernehmen und die anträgenden Schwärzen zurücktreiben. Bald darauf traf mich eine schwere Musketsenkugel auf der Brust und durchbohrte mein Wams. Der blonde Secheli sagte später, er habe es die zuletzt in der Gewalt gehabt, mich zurückzuschlagen, aber von dem Moment an, wo ich Gelegenheit hatte, nach meiner Brantweinschale zu greifen, sei ich immer unbeständig. Dabei habe ich mein ganzes Leben keinen Schnaps getrunken.

Als der Kampf gegen Secheli zu Ende war, sandte Commandant Scholz nach dem Hause des englischen Missionärs Linglione, das nicht weit von der Kaffernstadt entfernt war. Theuns Pretorius sandte hier eine vollständige Werkstatt zur Reparatur von Gewehren und einer Menge Kriegsmaterial, die Livingstone zum Gebrauch Sechelis aufgespeist hatte.

Als der Kampf gegen Secheli zu Ende war, sandte Commandant Scholz nach dem Hause des englischen Missionärs Linglione, das nicht weit von der Kaffernstadt entfernt war. Theuns Pretorius sandte hier eine vollständige Werkstatt zur Reparatur von Gewehren und einer Menge Kriegsmaterial, die Livingstone zum Gebrauch Sechelis aufgespeist hatte.

Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die

Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe mit einer Tracht Prügel verabfolgen, oder die anderen legten sich zu Gunsten

des toten Thieres zu messen. Gleichzeitig sprang ich, nichts Böses denkend, auf dessen Leib. Sofort erscholl ein scharfbasisches Geräusch. Hugo vergaß sein Zahnen und fiel platt auf den Rücken. Die anderen lachten sich halb tot, denn jeder Jäger weiß, daß, wenn man einem toten Löwen auf den Magen springt, die Waffe

Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co.

Joh. Giesecke, Geschäftsführer.

S. J. Dohrmann, Redakteur.

Die "Neu-Braunfelscher Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Herausgabezeitung. Nach Deutschland \$3.00.

Zur gesl. Beachtung!

Herr John M. Dohrmann wird in einigen Tagen als reisender Agent der Neu-Braunfelscher Zeitung unsere gebrachten Abonnenten südlich und östlich von Neu-Braunfels besuchen.

Herbst-Ode an den "Bohemian John".

Bohemian John, mein lieber John,
Was muß ich von Dir hören?
Ich dachte, was Du uns erzählst,
Drauf könnte man dreißig schwören.

Nur kommt da an der Salomon
Und sagt, Du fabulierst;
Erzählt uns im Biederton,
Im Staat Du stets verlierest.

Und g'rad das edle Wenzel-Spir,
Glaubt' ich, Du hättest's gemeint;
Du schreibt' darüber oft und viel,
Hast mich dafür begeistert;

Erzählt' von Deinem feinen Spiel,
Von Grand mit allen Bieren,
Und schmierten die Gegner noch so viel,
Sie mühten stets verlieren.

War das denn alles Glücksreich?
Freund John, das war' nicht schön!
Mir ist es gar nicht einerlei,
Entloft' mir manche Throne.

Jetzt kommt gar noch der Altmühl
Und spricht von Deinem Tanzen,
Er nennt es, dies ist gar zu toll,
Ach eitel Fürfanten.

Bohemian John, mein lieber John,
Was soll ich nun noch glauben?
Kann Altmühl, kann Salomon
Den Ruhm Dir so leicht rauben?

F. A. B.

Tegansches.

* Ein Correspondent der "Galveston News" schreibt: Ich sprach heute Morgen mit einem Farmer, der seine landwirtschaftlichen Unternehmungen so genau im Voraus berechnet, wie ein Bankier seine finanziellen Wagnisse. Er ist nur ein "one-horse farmer", d. h. er betreibt die Landwirtschaft nur in kleinem Maßstabe. Als ich ihn fragte, wie viele Ballen Baumwolle er dieses Jahr ernten würde, erwiderte er: "Ich bin ein 'one-horse farmer' und pflüge mein ganzes Land selbst. Ich habe dieses Jahr zehn gute Ballen geerntet und die ganze Arbeit allein gethan. Das Geheimnis meines Erfolges besteht, wie ich glaube, darin, daß ich meinen Baumwollsamen aus der nördlichen Gegend kommen ließ, wo die Baumwolle überhaupt gedeiht — nämlich aus dem Indianer - Territorium. Meine Baumwolle setzte daher früh an und der Bollwibbel machte sich nicht eher bemerklich, als bis ich fünf Ballen von den sieben Akern, die ich mit diesem Samen bepflanzt, gepflückt hatte. Ich bepflanzte 28 Acre mit unserm texanischen Samen, und von diesen 28 Akern erntete ich auch nur fünf Ballen. Das zeigt, wie wichtig und lohnend es ist, frische Baumwollsorten zu pflanzen. Samen, der von weiter nördlich gelegenen Gegenben bezogen wird, produziert Pflanzen, die ihre Bolls zur Reife bringen, ehe der Wibbel hier schlummert."

Dieser "one-horse farmer" macht eine bessere Baumwollernte, als irgend einer seiner Nachbarn. Außerdem zog er noch alles, was ein Farmer ziehen sollte, und kann folglich seine Schulden bezahlen und noch einen hübschen Sparpfennig zurücklegen. Trotz alledem ist er nur ein Reuter.

* Im Hotel Delirium hiß sich der Negro Moses Young von Paris, Texas, am Sonntag Abend den Daumen und Zeigefinger seiner rechten Hand ab und aß dieselben auf.

* Humphrey Hendricks, der Eigentümer des Washington Hotels in Houston, wurde am Montag Morgen von einer Streetcar überfahren und augenscheinlich getötet.

* Auf dem Barber'schen Platze in der Nähe von Harper, Gillespie County, bohrte die Herrn Webb und Bierschwalbe einen Brunnen und sanken in einer Tiefe von nur 50 Fuß Wasser, welches beständig oben aus dem Bohrloche aussießt.

* Der schlechten Zeiten wegen wanderten viele Neger aus Bastrop County nach Louisiana aus.

* Am Montag Morgen bemerkte Frau Hermann Breitke von San Antonio, daß ihr Gasolin-Öfen in Flammen stand. Sie wollte dieselben löschen, als ihre Kleider Feuer fingen. Auf ihr Rufen eilten Nachbarn herbei, welche die brennenden Kleider der Frau nicht eher löschten konnten, als bis letztere ganz mit Brandwunden bedekt war. Nach unbeständigem gräßlichen Leid starb die Unglückliche. Sie hinterließ ihren Gatten und vier Kinder.

* Den Steuerrollen zufolge ist Berar County das reichste County im Staate; sein Aufschluß beträgt \$33,777,977.

Das niedrigste Aufschluß hat Parmer County, nämlich \$66,385. Das Aufschluß von Comal County beträgt \$2,745,- 473.

* J. W. Leech von El Campo bepflanzte letztes Jahr 150 Acker Land mit Reis, die ihm nach Abzug aller Unkosten \$6500 einbrachten. Ein deutscher Farmer in der Nähe von Silton, Liberty County, erzielte von 85 Akern, die er mit Reis bepflanzte, einen Nettoertrag von \$3694.

* Die Ebel-Klage, welche mehrere Austinier Geschäftsteile gegen Mitglieder der Cierks Union eingeleitet hatten, weil letztere in der Parade am 1. September Fahnen mit gewissen Inschriften trugen, sind zuübergangen worden, da sich die Angeklagten öffentlich entschuldigten.

* Die Ernahmen der Eisenbahnen in Texas während des letzten zwölf Monate betrugen \$58,890,496.

* Für die 60 Clerk-Stellen im General-Landamt in Austin haben sich über 500 Bewerber gemeldet.

* Am Montag früh schoß Demard in der Nähe von Conroe zweimal in einen Zug der Santa Fe-Bahn. Eine Kugel traf den Master Mechanic C. W. Tate in die Stirne, und er starb bald darauf.

* Die H. Hellman Co. von Kyle bat ihr Geschäft in Interesse ihrer Gläubiger an Lagen Woods übertragen.

* In der Umgebung von Böse fiel der schwerste Regen seit longer Zeit. Am Sonntag war der Ebolo doch.

* Am Samstag und Sonntag fielen in Friedrichsburg fünf Zoll Regen.

* In Kerville fielen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag 4.65 Zoll Regen.

* In Gaines County und in Caldwell County hat es ausgiebig gereilt.

* Als Schul-Superintendent von Berar County erhielt P. J. Stewart 7297 und Aler Kohl 33 Stimmen.

* Das Resultat der Commissioners-Wahl im 3. Precinct von Berar County war folgendes: A. W. Bitter, 1305; Emil Bed, 597; E. Bellinger, 57.

* Der 60jährige Farmer H. J. Schreiber wurde am Samstag Morgen tot mit durchschossenem Kopf in seiner Wohnung in der Nähe von Eveline, Travis County, gefunden. Aufschluß liegt ein Selbstmord vor. Schreiber war ein arbeitsarmer und wohnte ganz allein auf seiner neuen Farm.

* Capt. Charles Schreiner von Kerville schickte vor einigen Tagen 30 Goldadungen Wolle, im Gauzen 700,000 Pfund, auf einmal nach New York, wo der Umfang der Sendung großes Aufsehen erregte.

* In Zola richten sich am Samstag Herr Hermann Böck und Hr. Selma Ruehl die Hand für's Leben.

* In Seguin starb leicht. Vor achttag an der Halsbräue das 4½ Jahre alte Söhnlein von Herrn und Frau Joseph Tauch. Es ist dies das vierte Kind, das die betrunken Eltern in den letzten Jahren durch den Tod verloren haben.

* Die Grond Co. von Raeeson County hat keine einzige Anlage erhoben. Nach den letzten drei regulären Grand Juries fanden nichts für die Gerichte zu thun.

* In El Paso wurde 560 Shillings für 100 420 gegen das Kopfsteuer-Premient abgegeben.

* Im Hotel Delirium hiß sich der Negro Moses Young von Paris, Texas, am Sonntag Abend den Daumen und Zeigefinger seiner rechten Hand ab und aß dieselben auf.

* Humphrey Hendricks, der Eigentümer des Washington Hotels in Houston, wurde am Montag Morgen von einer Streetcar überfahren und augenscheinlich getötet.

* Auf dem Barber'schen Platze in der Nähe von Harper, Gillespie County, bohrte die Herrn Webb und Bierschwalbe einen Brunnen und sanken in einer Tiefe von nur 50 Fuß Wasser, welches beständig oben aus dem Bohrloche aussießt.

* Herr Gustav Dauer bepflanzte in den Tagen vom 10. bis zum 18. Juli 18 Acker mit Baumwolle, die jetzt 4 und 5 Fuß hoch ist, aber infolge der Verheerungen des Bollwibels fast gar keine Bolls zur Reife bringt. Er beschäftigt, diese Baumwolle abzumähen und anzupflügen, um sie vor dem Frost zu schützen. Da solchermaßen überwinternde Baumwollpflanzen im folgenden Jahre viel früher blühen und antreten, als frischgepflanzte, und da der Wibbel gewöhnlich erst spät im Sommer verheerend auftritt, so ist es möglich, daß Herr Dauer von seiner spätgepflanzten Baumwolle doch noch eine Ente, macht wenn auch erst im nächsten Jahre. — Die abgemähten Baumwollpflanzen wird Herr Dauer in kleinen Haufen ein paar Wochen lassenliegen, damit sie ausreihen möglichen vielen Wibeln, von denen es förmlich wimmelt, als Anzugsort dienen können; dann sollen die Haufen angezündet und verbrannt werden. Das Experiment ist ein interessantes und wird von allen Baumwollpflanzen mit Spannung verfolgt werden.

* Im Frühjahr 1892 bepflanzte Herr Dauer 10 Acker mit Baumwolle; dieselbe wurde 4 bis 5 Fuß hoch und produzierte 2½ Ballen. Im Sommer desselben Jahres pflanzte er auf Hafeland noch 7 Acker Baumwolle; dieselbe wurde nur 1½ bis 2 Fuß hoch, doch erzielte Herr Dauer 2 Ballen von diesen 7 Akern. Von der frühpflanzten Baumwolle gab es also 4 Acker einen Ballen, von der spätgepflanzten, 3½ Acker einen Ballen.

* Im blühenden Alter von 8 Jahren, 6 Monaten und 4 Tagen entstieß das Döchterlein Ella Louise des Herrn Carl Krueger sen. und seiner Ehefrau Christine, geb. Junker. Vor einigen Tagen erkrankte die Kleine an einem Halsleiden, wovon sie sich jedoch wieder erholt hatte, als am Donnerstag Abend Herzbelemen den Tod herbeiführten. Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Neu-Braunfelscher Friedhof durch Herrn Pastor Morin hinweg statt. Trauernumstande das kleine Grab die schwerbetroffenen Eltern, drei Brüder, fünf Schwestern, die beiden Großmütter und zahlreiche Verwandte und Freunde.

* Die Ernahmen der Eisenbahnen in Texas während des letzten zwölf Monate betrugen \$58,890,496.

* Für die 60 Clerk-Stellen im General-Landamt in Austin haben sich über 500 Bewerber gemeldet.

* Am Montag früh schoß Demard in der Nähe von Conroe zweimal in einen Zug der Santa Fe-Bahn. Eine Kugel traf den Master Mechanic C. W. Tate in die Stirne, und er starb bald darauf.

* Die H. Hellman Co. von Kyle bat ihr Geschäft in Interesse ihrer Gläubiger an Lagen Woods übertragen.

* In der Umgebung von Böse fiel der schwerste Regen seit longer Zeit. Am Sonntag war der Ebolo doch.

* Am Samstag und Sonntag fielen in Friedrichsburg fünf Zoll Regen.

* In Kerville fielen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag 4.65 Zoll Regen.

* In Gaines County und in Caldwell County hat es ausgiebig gereilt.

* Als Schul-Superintendent von Berar County erhielt P. J. Stewart 7297 und Aler Kohl 33 Stimmen.

* Das Resultat der Commissioners-Wahl im 3. Precinct von Berar County war folgendes: A. W. Bitter, 1305; Emil Bed, 597; E. Bellinger, 57.

* Der 60jährige Farmer H. J. Schreiber wurde am Samstag Morgen tot mit durchschossenem Kopf in seiner Wohnung in der Nähe von Eveline, Travis County, gefunden. Aufschluß liegt ein Selbstmord vor. Schreiber war ein arbeitsarmer und wohnte ganz allein auf seiner neuen Farm.

* Capt. Charles Schreiner von Kerville schickte vor einigen Tagen 30 Goldadungen Wolle, im Gauzen 700,000 Pfund, auf einmal nach New York, wo der Umfang der Sendung großes Aufsehen erregte.

* In Zola richten sich am Samstag Herr Hermann Böck und Hr. Selma Ruehl die Hand für's Leben.

* In Seguin starb leicht. Vor achttag an der Halsbräue das 4½ Jahre alte Söhnlein von Herrn und Frau Joseph Tauch. Es ist dies das vierte Kind, das die betrunken Eltern in den letzten Jahren durch den Tod verloren haben.

* Die Grond Co. von Raeeson County hat keine einzige Anlage erhoben. Nach den letzten drei regulären Grand Juries fanden nichts für die Gerichte zu thun.

* In El Paso wurde 560 Shillings für 100 420 gegen das Kopfsteuer-Premient abgegeben.

* Im Hotel Delirium hiß sich der Negro Moses Young von Paris, Texas, am Sonntag Abend den Daumen und Zeigefinger seiner rechten Hand ab und aß dieselben auf.

* Humphrey Hendricks, der Eigentümer des Washington Hotels in Houston, wurde am Montag Morgen von einer Streetcar überfahren und augenscheinlich getötet.

* Auf dem Barber'schen Platze in der Nähe von Harper, Gillespie County, bohrte die Herrn Webb und Bierschwalbe einen Brunnen und sanken in einer Tiefe von nur 50 Fuß Wasser, welches beständig oben aus dem Bohrloche aussießt.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem plötzlichen Tode und der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Baters und Großvaters, Herrn Wilhelm Klaus, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die uns von allen Seiten bei dem so traurigen Verluste unseres geliebten Tochterleins Ella Louise entgegengebracht wurde, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus.

Herr und Frau Carl Krueger sen.

Herr und Frau Carl Krueger sen.

Zur gesl. Beachtung!

Ich habe die

Comal Steam Laundry wieder selbst übernommen und werde mein Bestes versuchen, meine Kunden zufriedenzustellen. Gewöhnliche Arbeitskräfte sind wieder angestellt worden. Um billiger arbeiten zu können, habe ich noch mehr Maschinen gekauft. Dieselben werden in drei Wochen ankommen, und werde ich dann in Stand sein, folgende Preise zu notieren:

Handtücher, @ 1c
Röller-Handtücher, @ 2c
Servietten, @ 2c
Barbierer-Handtücher, @ 2c
35cts. das Hundert, oder @ 2c
Tischläufer, @ 2c
Bettläufer, @ 2c
Kissen-Uebervölge, @ 1c
Betttücher (counterpanes) @ 5c
Steppdecken (quilts) @ 15c
Trotzdecken @ 1c
Schärpen, @ 1c
Andere Sachen im Verhältnis.

Familienwäsch gewahrt wird gefällig und ungebilligt abgeliefert zu San Antonio — 5 Cents das Pfund.

Unterstützt heimische Industrie! Schießt Eure Wäsche nicht aus der Stadt fort, wenn sie hier ebenso gut besorgt werden kann wie anderswo.

Achtungsvoll,

11 G. Popp.

Lokales.

Infinit und Abgang der "Star Post".
Neu-Braunfels nach Clear Spring.
Uhr 45 Minuten morgens täglich.
in Neu-Braunfels, 9 Uhr 15
morgens.

Neu-Braunfels über Sattler nach
Mill um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
in Braunfels um 7 Uhr Abends.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Neu-Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 7 Uhr morgens
Montag und Freitag; Ankunft in
Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Dienstag und Samstag.

Neu-Braunfels nach Solms, um
nachmittags täglich, außer Sonn-
Ankunft in Neu-Braunfels um 4
0 Minuten nachmittags.

Neu-Braunfels über Goodwin
jew. täglich, ausgenommen Sonn-
um 9 Uhr morgens. Ankunft in
Braunfels um 2 Uhr nachmittags.
Postjäger müssen, wenn sie rech-
tfertigt werden sollen, mindestens
zwei Minuten vor Abgang der Post in die-
se aufzugeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

fahrt der Personenjäge der J. &
Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Nord: 8:38 morgens.
Carne u. Nordtexas 1:25 morgens.
St Louis 1:25 nachm.

Kansas City, St. 1:25 abends.
in Nordtexas 9:10 abends.
St. Louis, dem Nord-
Osten der Ver. St. 10:20 abends.

Nach Süden:
San Antonio 10:50 abends.
San Antonio 7:40 morgens.
San Antonio 7:25 abends.

Cerrodo, mit direkter
Fahrt nach Mexico 6:13 morgens.
Fahrt der Züge der N. R. & T.
von Neu-Braunfels:

in Nord (San Marcos etc.):

1. Personenzug 10:36 vorm.

2. Personenzug (San Antonio):

4. Personenzug 7:20 abends.

an Herrn Pastor Rabe wurden am
21. in der Comalstadt getraut:
Herr Busch und Herr C. Posey.

in der Anzeige von Jos. Becht &
seine Tochter ist ein Preis von 100
Salz jährlich zu \$1.00 ange-
setzt. Der tatsächliche Preis ist der Preis
angegeben.

in der Familie des Herrn Ernst Kait-
ns ist am 2. November ein mun-
dung angekommen.

Die Bürgschaften, welche die Beam-
ten Comal County stellen müssen,
in der lebenswichtigen Sitzung
Commissioners' Court wie folgt festge-
stellt: Richter, \$3000; County-
Superintendent, \$1000; County-Clerk,
District-Clerk, \$5000; County-
\$2500; Sheriff, \$5000;
or, für das County, \$19,500.11;
Staat, \$11,105.43; Assessor, für
County, \$4900, für den Staat,
Schatzmeister, \$8060 u. \$14,000
Summe als Schatzmeister des
County-Treasury, \$1000; jeder Kri-
minal-Kommissar, \$3000; jeder Kri-
minal-Kommissar, \$1000; jeder Constable,

Eigentümer von Rennpferden
in Neu-Braunfels organisieren vo-
der einen Rennverein oder
Club in der Nachst. jeden Mo-
naten Sonntag Nachmittage auf
Platz zusammenzutreffen und
zu veranstalten. Der Ver-
ein hat bereits ungefähr 20 Mitglieder
die folgenden Beamten gewählt:
Garwood, Präsident; Ottomar
Vice-Präsident; Louis Vogel, Of-
fizier; Eugen Hellmann, Preistrich-
Simon, Superintendent der Ver-
d. Grüne, Schatzmeister; H. V.
Bann, Sekretär.

Die Versammlung wird nächstens
am Nachmittag, den 23. d. M.,
auf Platz stattfinden. Das
Programm ist wie folgt:
Prob- oder Pferd-Rennen, frei für
Alle, die besten 3 aus 5.

Brown, Eigentümer W. Karbow.
Brown, Mar Grüne.
Vogel, Otto Roth.
Hellmann, Otto Steinart.

Kräb- oder Pferd-Rennen für 3 Mi-
klasse, die besten 3 aus 5.

G. Eigentümer Ed. Grüne.
Boy, H. Schwarzlose.
Vogel, Louis Schwarzlose.
McGraw, H. V. Schumann,
oder mehrere Galopp-Rennen sol-
lens arrangiert werden, wenn die
Anmeldungen stattfinden.

für die erschöpfungsbedürftigen Besucher
wird Herr August Kirchner bestens sorgen.
Der Eintritt zu dem Bühnplatz kostet
10 Cents, zur großen Tribune (grand
stand) 5 Cents. Einen Theil der Ein-
nahmen erhält die Fairgesellschaft, der Rest
wird für Preise verwendet.

Am Samstag, den 15. November
werden von Pastor Mornhinweg getraut:
Herr Otto Jentsch mit Fräulein Ida
Staats.

Herr Joseph Karl Wesch mit Fr. Ma-
rie Steffens.

Neu-Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 7 Uhr morgens
Montag und Freitag; Ankunft in
Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Dienstag und Samstag.

Neu-Braunfels nach Solms, um
nachmittags täglich, außer Sonn-
Ankunft in Neu-Braunfels um 4
0 Minuten nachmittags.

Neu-Braunfels über Goodwin
jew. täglich, ausgenommen Sonn-
um 9 Uhr morgens. Ankunft in
Braunfels um 2 Uhr nachmittags.
Postjäger müssen, wenn sie rech-
tfertigt werden sollen, mindestens
zwei Minuten vor Abgang der Post in die-
se aufzugeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

fahrt der Personenjäge der J. &
Bahn von Neu-Braunfels:

carne u. Nordtexas 8:38 morgens.
St Louis 1:25 nachm.

Kansas City, St. 1:25 abends.
in Nordtexas 9:10 abends.
St. Louis, dem Nord-
Osten der Ver. St. 10:20 abends.

Nach Süden:
San Antonio 10:50 abends.
San Antonio 7:40 morgens.
San Antonio 7:25 abends.

Cerrodo, mit direkter
Fahrt nach Mexico 6:13 morgens.
Fahrt der Züge der N. R. & T.
von Neu-Braunfels:

in Nord (San Marcos etc.):

1. Personenzug 10:36 vorm.

2. Personenzug (San Antonio):

4. Personenzug 7:20 abends.

an Herrn Pastor Rabe wurden am
21. in der Comalstadt getraut:
Herr Busch und Herr C. Posey.

in der Anzeige von Jos. Becht &
seine Tochter ist ein Preis von 100
Salz jährlich zu \$1.00 ange-
setzt. Der tatsächliche Preis ist der Preis
angegeben.

in der Familie des Herrn Ernst Kait-
ns ist am 2. November ein mun-
dung angekommen.

Die Bürgschaften, welche die Beam-
ten Comal County stellen müssen,
in der lebenswichtigen Sitzung
Commissioners' Court wie folgt festge-
stellt: Richter, \$3000; County-
Superintendent, \$1000; County-Clerk,
District-Clerk, \$5000; County-
\$2500; Sheriff, \$5000;
or, für das County, \$19,500.11;
Staat, \$11,105.43; Assessor, für
County, \$4900, für den Staat,
Schatzmeister, \$8060 u. \$14,000
Summe als Schatzmeister des
County-Treasury, \$1000; jeder Kri-
minal-Kommissar, \$3000; jeder Constable,

Eigentümer von Rennpferden
in Neu-Braunfels organisieren vo-
der einen Rennverein oder
Club in der Nachst. jeden Mo-
naten Sonntag Nachmittage auf
Platz zusammenzutreffen und
zu veranstalten. Der Ver-
ein hat bereits ungefähr 20 Mitglieder
die folgenden Beamten gewählt:
Garwood, Präsident; Ottomar
Vice-Präsident; Louis Vogel, Of-
fizier; Eugen Hellmann, Preistrich-
Simon, Superintendent der Ver-
d. Grüne, Schatzmeister; H. V.
Bann, Sekretär.

Die Versammlung wird nächstens
am Nachmittag, den 23. d. M.,
auf Platz stattfinden. Das
Programm ist wie folgt:
Prob- oder Pferd-Rennen, frei für
Alle, die besten 3 aus 5.

Brown, Eigentümer W. Karbow.
Brown, Mar Grüne.
Vogel, Otto Roth.
Hellmann, Otto Steinart.

Kräb- oder Pferd-Rennen für 3 Mi-
klasse, die besten 3 aus 5.

G. Eigentümer Ed. Grüne.
Boy, H. Schwarzlose.
Vogel, Louis Schwarzlose.
McGraw, H. V. Schumann,
oder mehrere Galopp-Rennen sol-
lens arrangiert werden, wenn die
Anmeldungen stattfinden.

für die erschöpfungsbedürftigen Besucher
wird Herr August Kirchner bestens sorgen.
Der Eintritt zu dem Bühnplatz kostet
10 Cents, zur großen Tribune (grand
stand) 5 Cents. Einen Theil der Ein-
nahmen erhält die Fairgesellschaft, der Rest
wird für Preise verwendet.

Am Samstag, den 15. November
werden von Pastor Mornhinweg getraut:
Herr Otto Jentsch mit Fräulein Ida
Staats.

Herr Joseph Karl Wesch mit Fr. Ma-
rie Steffens.

Neu-Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 7 Uhr morgens
Montag und Freitag; Ankunft in
Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Dienstag und Samstag.

Neu-Braunfels nach Solms, um
nachmittags täglich, außer Sonn-
Ankunft in Neu-Braunfels um 4
0 Minuten nachmittags.

Neu-Braunfels über Goodwin
jew. täglich, ausgenommen Sonn-
um 9 Uhr morgens. Ankunft in
Braunfels um 2 Uhr nachmittags.
Postjäger müssen, wenn sie rech-
tfertigt werden sollen, mindestens
zwei Minuten vor Abgang der Post in die-
se aufzugeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

fahrt der Personenjäge der J. &
Bahn von Neu-Braunfels:

carne u. Nordtexas 8:38 morgens.
St Louis 1:25 nachm.

Kansas City, St. 1:25 abends.
in Nordtexas 9:10 abends.
St. Louis, dem Nord-
Osten der Ver. St. 10:20 abends.

Nach Süden:
San Antonio 10:50 abends.
San Antonio 7:40 morgens.
San Antonio 7:25 abends.

Cerrodo, mit direkter
Fahrt nach Mexico 6:13 morgens.
Fahrt der Züge der N. R. & T.
von Neu-Braunfels:

in Nord (San Marcos etc.):

1. Personenzug 10:36 vorm.

2. Personenzug (San Antonio):

4. Personenzug 7:20 abends.

an Herrn Pastor Rabe wurden am
21. in der Comalstadt getraut:
Herr Busch und Herr C. Posey.

in der Anzeige von Jos. Becht &
seine Tochter ist ein Preis von 100
Salz jährlich zu \$1.00 ange-
setzt. Der tatsächliche Preis ist der Preis
angegeben.

in der Familie des Herrn Ernst Kait-
ns ist am 2. November ein mun-
dung angekommen.

Die Bürgschaften, welche die Beam-
ten Comal County stellen müssen,
in der lebenswichtigen Sitzung
Commissioners' Court wie folgt festge-
stellt: Richter, \$3000; County-
Superintendent, \$1000; County-Clerk,
District-Clerk, \$5000; County-
\$2500; Sheriff, \$5000;
or, für das County, \$19,500.11;
Staat, \$11,105.43; Assessor, für
County, \$4900, für den Staat,
Schatzmeister, \$8060 u. \$14,000
Summe als Schatzmeister des
County-Treasury, \$1000; jeder Kri-
minal-Kommissar, \$3000; jeder Constable,

Eigentümer von Rennpferden
in Neu-Braunfels organisieren vo-
der einen Rennverein oder
Club in der Nachst. jeden Mo-
naten Sonntag Nachmittage auf
Platz zusammenzutreffen und
zu veranstalten. Der Ver-
ein hat bereits ungefähr 20 Mitglieder
die folgenden Beamten gewählt:
Garwood, Präsident; Ottomar
Vice-Präsident; Louis Vogel, Of-
fizier; Eugen Hellmann, Preistrich-
Simon, Superintendent der Ver-
d. Grüne, Schatzmeister; H. V.
Bann, Sekretär.

Die Versammlung wird nächstens
am Nachmittag, den 23. d. M.,
auf Platz stattfinden. Das
Programm ist wie folgt:
Prob- oder Pferd-Rennen, frei für
Alle, die besten 3 aus 5.

Brown, Eigentümer W. Karbow.
Brown, Mar Grüne.
Vogel, Otto Roth.
Hellmann, Otto Steinart.

Kräb- oder Pferd-Rennen für 3 Mi-
klasse, die besten 3 aus 5.

G. Eigentümer Ed. Grüne.
Boy, H. Schwarzlose.
Vogel, Louis Schwarzlose.
McGraw, H. V. Schumann,
oder mehrere Galopp-Rennen sol-
lens arrangiert werden, wenn die
Anmeldungen stattfinden.

Donnerstag Abend, den 27. d. M.,
im Opernhaus: Why Smith left Home.
Dr. L. D. LeGear, der Thierarzt
von Austin, wird Mittwoch, der 26. No-
vember, im H. V. Schumann's Apotheke
zu sprechen sein.

Alle Krankheiten von Pferden, Kühen
u. s. w. werden nach neuesten Methoden
behandelt.

Consultation und Untersuchung der
Tiere frei.

Merk Euch das Datum!

Berüümmt es nicht: bei C. J. Zipp
& Co. können Ihr vortheilhaft Einkäufe
machen.

E. M. DeAyna befindet sich im Ge-
sang zu Washington, D. C., und er-
wartet dort die Zusammenkunft der Grand
Jury. Er ersucht seine Frau, die er mit
zwei kleinen Kindern in San Antonio zu-
rücklässt, während er in Gesellschaft einer
feschen Blondine die Ver. Staaten bereiste,
briesch bei Sheriff Nowotny anzu-
fragen, ob auch hier in Comal County
Anklagen gegen ihn erhoben worden seien.

Siehe u. b. Pfleffer, Hellmann & Co.

Heizöfen! Heizöfen! Heizöfen!
Die größte Auswahl und am billig-
sten.

Pfeiffer, Hellmann & Co.

Heizöfen! Heizöfen! Heizöfen!

Die feinsten und billigsten Heizöfen.

Die feinsten und billigsten Heizö

Texanisches.

* In Boerne wurden am 12. November Herr Lenoid Töpperwein und Fr. Clara Theis, Tochter des Herrn Jacob Theis, durch Friedensrichter Philip getraut.

* Westeranische Obstzüchter wird folgende Notiz interessieren, die wir den "Friedrichsburger Wochenblatt" entnehmen: "Eine Anzahl ganz wunderbar prächtiger Äpfel wurde uns von Herrn August Lange von Doss Valley geschenkt. Die größte der drei Früchte wog 13 Unzen und maß 12½ Zoll im Umfang; d. i. über 4 Zoll im Durchmesser; die kleinste war etwa doppelt so groß. Der Baum, von dem sie geerntet wurden, hat in diesem Jahre zehn Kästchen getragen, und war die Probe unter den größten und kleinsten ausgewählt."

* San Antonio hat 425 Meilen Straßen, wovon 71 Meilen macadamisiert und 14 mit Mesquitoblöcken oder mit Asphalt gepflastert sind. Das Wasserwerks-System von San Antonio hat 125 Meilen Röhren, und das Straßensystem 55 Meilen Gleise.

| Erfaltung im System bringt Leber und Magen außer Ordnung. Man gebraucht Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche das ganze System regulieren und Magen und Leber in Ordnung bringen.

* Mrs. M. Hazlett, 81 Jahre alt, ist in San Antonio an den Folgen eines Spindifusses gestorben.

* In Caldwell County wurden 1852 Stimmen für und 274 gegen das Kopfsteuer-Amentum abgegeben. Lambart erhält 1844. Burkitt 293 und Carroll (der Prohibition-Candidat für das Gouverneurs-Amt) 200 Stimmen. Senator Faust bekam 2185 Stimmen. Die höchste Stimmenzahl—2307—wurde für Front S. Roberts abgegeben, der sich um das Amt des County-Anwalts beworben.

* In Guadalupe County wurden 2556 Stimmen für und 756 gegen das Kopfsteuer-Amentum abgegeben.

* Wählbericht aus Gonzales County (nach amtlicher Zählung): Landam, 2704, Burkitt 1239, Mattox 205, Carroll 29; für Senator: Faust 2699; für Legislatur-Mitglied: Schild 2506, Edols 1681; für "Floater", Rubena, 2659.

Was ist los,
Alter, mit deinem Rücken? Rheumatismus? Schade, schwach. Probi' mal Front S. Lightning Oil; es soll ein wunderbares Heilmittel sein.

* Sparks, der eben gewählte Gouverneur von Nevada, ist ein geborener Texaner.

* Der Wert des neuverlichtigen Tiefenguthums im Staate ist für das laufende Jahr zu \$1,017,571,732 angegeben. Die Zunahme seit letztem Jahr beträgt \$35,383,867.

* Die Gesamtfläche aller Eisenbahnen in Texas beträgt über 10,000 Meilen.

* Weil es an Weizen fehlt, ist die Mahlmühle in Friedrichsburg zum ersten Male in sechs Jahren geschlossen worden.

* In Gonzales sind mehrere Personen an den Blattern erkrankt.

* Bei einer Lokalwahl in Gonzales, in der es sich um die Herausgabe von Bonds für den Ankauf von Wasserwerken handelte, wurden 21 Stimmen für und 239 Stimmen gegen die Bondausgabe abgegeben.

Schöner reiner Teint.

Herbin wirkt direkt auf Eingeweide, Leber und Nieren, reinigt und stärkt diese Organe, und besiegt dadurch die gewöhnliche Ursache einer gelben, unreinen, fetten Gesichtsbau mit Bläcken, Flecken und Mittern. 50c bei A. Tolle.

* Die Pecanbäume in der Umgebung von San Antonio werden von unzähligen Raupen ihres Laubes herabfallen; da aber die Rüsse schon reif sind, ihrt dies der Ernte keinen Eintrag.

* In Runge ist Herr Albert Meyer im Alter von 44 Jahren gestorben.

* In der Nähe von Seguin feierten Herr Paul Stahl und Fr. Ida Holzmann im Elternhaus der Braut fröhliche Hochzeit.

* Ein Pferd des Herrn Klaus, der in No. 615, Nevada Straße, San Antonio, wohnt, wurde am Freitag toll. Es war vor mehreren Wochen von einem Hund gebissen worden. Das Pferd sprang auf den Holzbauern, schwämmt mit dem Maul, bis wütend um sich und ließ Niemand an sich herankommen. Schließlich wurde es erschossen.

Hoffnung und Weisheit
findet beide enthalten in Cheatsams Karothee Chilli Tablets. Probi' sie. 25 Cts. Keine Kur kein Geld.

* Die in Dallas erscheinende "North Texas Press" schreibt: Die neuwählten guin erfolgten Ableden wie in der letzten County Beamten haben ihre liebe Roth, Nummer kurz melde, war am 23. Januar 1869 in Ost Preußen geboren und kam sich die hungrige Horde von Amerikanern zu halten. County Clerk kam im Mai 1899 nach Seguin, wo seine Frau R. Shanks hat nur 15 Stellen zu zwei Schwestern wohnten. Am 1. Oktober vergeben und lagen ihm nicht weniger als 515 Anstellungsgesuche vor, von denen er Evert. Das der Ehe entsprossene Löffel 500 in den Papierkorb wandern ließ, verließ ging dem Vater vor einigen Monaten Steuer-Assessor Ferguson hat nur zwei Stellen zu vergeben und waren bei ihm 235 Gesuche eingelassen. Um sich mit Würde und Anstand aus der Schlinge zu ziehen, erkannte er die Gedanken seines Vorgängers mit dem Hinweis, dass sich dieselben bereits eingearbeitet hätten und somit die öffentliche Webschaft durch ihre Beliebung gefordert werde. Steuerbeamter Jacoby hat seine Ernennungen noch nicht gemacht, doch soll er in letzter Zeit durch schlosslose Nächte bereits graue Haare bekommen haben. Für etwa 40 zu besetzende Stellen sollen dem betreffenden Beamten etwa 2000 Gesuche vorliegen.

Alles kommt
zu denen, die warten; sogar zu welchen mancherlei Art und Weise, Rheumatismus, Neuralgie u. dgl. Front S. Lightning Oil hält alles fern, nur das Alter und den Tod nicht. Probi' es. 25 und 50 Cents. Zufriedenheit, oder's Geld zurück.

* Aus Holland, Bell County, wird berichtet, dass Herr Louis Evers von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet wurde. Er war 35 Jahre alt und hinterließ seine Frau und ein Kind. Seine Eltern wohnen in Friedrichsburg; sein Vater ist Schafmeister von Gillespie County.

* Der Stations-Agent zu Devers an der Texas and New Orleans-Bahn in Liberty County wurde am Freitag Morgen von Einbrechern überfallen, gebunden und gefesselt. Dann stahlen die Einbrecher \$400, die mit dem nächsten Zug weggesandt werden sollten.

* Die genaue Untersuchung der Bücher und Belege des Houstoner Schulbehörden Sachverständige hat festgestellt, dass die Unterschlagungen des flüchtigen Ex-Sekretärs der Behörde über \$15,000 betragen.

Berlier' den Mut nicht,
sondern nimm Simmon's Leberreiniger (Bloodbuchi). Es gibt viele Nachbesserungen; paßt auf und sieht, dass Ihr "Purifier" bekommt, fabrikirt von der A. C. Simmon's Jr. Medicine Co.

* Der Regen leiste Worte scheint sich über den größten Theil des Staates erstreckt zu haben.

* In Elmendorf ist Frau E. Richter im Alter von 41 Jahren nach kurzem Kranksein gestorben.

* Der General-Staatsanwalt ist der Ansicht, dass ein Wähler, der in einer incorporated Stadt wohnt, fünfzig auf die von der Stadtverwaltung auferlegte Kopfsteuer vor dem 1. Februar vor einer Wahl bezahlt haben muss, ehe er seine Stimme abgeben kann. In diesem Falle wäre in den meisten Städten eine Aenderung der Verordnung, in welcher die Zeit der Steuerablösung festgesetzt ist, notwendig.

* Ein Kapital von annähernd \$140,000 ist in Upshur County in der Bienenzucht angelegt.

* Gillespie County hat keine Schulden und eine hübsche Summe Baugeld an Hand.

* Neuralgische Schmerzen sind in windigem Wetter sehr beständig. Sie mögen jedoch noch so beständig sein, St. Jacobs Öl wird wärmen, die Nerven stärken und die Schmerzen heilen, wie tausende beweisen können.

* Dieben drangen in die katholische Kirche in Seguin und stahlen Geräthe im Wert von \$350.

* Senator Joseph Faust erhält in Guadalupe County 3586 Stimmen—mehr als irgend ein anderer Kandidat mit Ausnahme des Steueraffessors Campell, welcher 3654 Stimmen erhält.

* Herr J. C. Staufenberger wurde als Friedensrichter des 4. Precincts von Guadalupe County wiedergewählt. Er erhält 189 von den 196 Stimmen, die in seinem Precinct abgegeben wurden.

* Die Grand Jury von Guadalupe County hat 23 Anklagen eingesetzte; 22 davon wegen Verbrechen und eine wegen eines Vergebens.

* In Waco sind mehrere Personen an den Blattern erkrankt.

Ges ist schlimm.
sich den Lebensunterhalt und auch Kinderung erstragen zu müssen. Hunt's Cure heißt Kräfte, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämatorrhoiden, Eczema. Wird von allen Händlern garantirt.

* Die in Dallas erscheinende "North Texas Press" schreibt: Die neuwählten guin erfolgten Ableden wie in der letzten County Beamten haben ihre liebe Roth, Nummer kurz melde, war am 23. Januar 1869 in Ost Preußen geboren und kam sich die hungrige Horde von Amerikanern zu halten. County Clerk kam im Mai 1899 nach Seguin, wo seine Frau R. Shanks hat nur 15 Stellen zu zwei Schwestern wohnten. Am 1. Oktober vergeben und lagen ihm nicht weniger als 515 Anstellungsgesuche vor, von denen er Evert. Das der Ehe entsprossene Löffel 500 in den Papierkorb wandern ließ, verließ ging dem Vater vor einigen Monaten Steuer-Assessor Ferguson hat seine Ernennungen noch nicht gemacht, doch soll er in letzter Zeit durch schlosslose Nächte bereits graue Haare bekommen haben. Für etwa 40 zu besetzende Stellen sollen dem betreffenden Beamten etwa 2000 Gesuche vorliegen.

* Herr Heinrich Quash, dessen in Seguin Geburtstag nahm, wie er mit seinem Dienst zufrieden?"

"Ah — dor' mir damit auf — schreidet ist es — Fleisch, Brot und Butter, das wird lotweise gekauft — blos alle acht Tage, da kaufen wir ein Pfund — Insektenpulver!"

Der neue Dienst.
"Na, Minna, wie bist Du mit Deinem neuen Dienst zufrieden?"

"Ah — dor' mir damit auf — schreidet ist es — Fleisch, Brot und Butter, das wird lotweise gekauft — blos alle acht Tage, da kaufen wir ein Pfund — Insektenpulver!"

Das Höchste.
Zwei Weinreisende sitzen beisammen, von denen der eine fürchtetlich mit der Unmiete seiner Bestellungen renommiert. Der andere hört ihm lange rubig zu. "Ah ja," sagte er endlich, "es ist schlimm, wenn man so viele Aufträge erhält, dass man sie gar nicht mehr alle erfüllen kann. Wir haben im Geschäft zwei Kandidaten der Theologie sitzen, blos, um Trostpreise an solche Kunden zu schreiben!"

Wurmmittel.
White's Cream Vermifuge tödtet nicht nur die Würmer, sondern entfernt auch den Schleim, der in dem sie sich vermehren, umfassend den Körper in solch gefunden Zustand, dass die Würmer nicht darin existieren können. 25c bei A. Tolle.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

* Das Civil-Appellationsgericht von Fort Worth hat entschieden, dass eine Local-Option-Wahl in Erath County ungültig ist, weil die County Commissioners die Grenzen, innerhalb welchen die Wahl stattfindet, willkürlich festgestellt, und Niederlassungen, in welchen ein starkes Anti-Prohibition-Votum zu erwarten war, ausgeschlossen hatten. Das Appellationsgericht entschied, dass beim Anordnen einer Local Option-Wahl die Commissioners sich nach den gesetzlich bestimmten Grenzen richten müssten.

Gingesandt.

Smithson's Valley, am 11. Nov. 1902.
Da es Herr Smithson vorgezogen hätte, seine Erwiderung auf mein "Gingesandt" bis vor Thoreschluß zu verschieben, war mit seiner Gelegenheit gegeben, seine, in seiner Erwiderung ausgeschulten Behauptungen noch vor der Wahl zu widerlegen.

Wenn sich Herr Smithson nicht selbst der Unzahlbarkeit seiner Angaben bewußt gewesen wäre, hätte es für ihn ja gar keinen Zweck gehabt, mit der Veröffentlichung derselben zu zögern. Da er aber eine Erwiderung meinerseits mit Grund scheute, wartete er eben bis zum letzten Augenblick. Dieses wird jedem denkenden Menschen einleuchten, und überhebt es mich der Notwendigkeit, auf die einzelnen Punkte näher einzugehen. Wenn nun Herr Smithson glaubte, daß sein Schreiben ihm bei der Wahl von großem Nutzen sein werde oder für seine Kandidaten, denen er damit durchsetzen wollte, so mag er doch von dem Resultat derselben arg enttäuscht worden sein; wenigstens scheint es bei den Wählern dieses Precincts, die Herrn Smithson näher kennen, nicht verfangen zu haben.

In Ihrer letzten Nummer bringen Sie, Herr Redakteur, die mir selbst ganz neue Nachricht, daß auch ich Kandidat für Commissioners' Precinct No. 3 gewesen sei. Wer immer Ihnen dieses gesagt hat, bat Sie falsch unterrichtet, denn hätte ich mich für das Amt bemüht, so hätte ich auch dafür gefordert, daß mein Name auf dem Wahlzettel gestanden hätte. Allerdings ist es richtig, daß ich von verschiedenen Seiten aufgefordert wurde, doch wieder für das Amt zu laufen, und dieses geschah eben von Leuten, die, wie auch ich, der Meinung waren und noch sind, daß das Commissioners Amt unseres Precincts nicht in geeigneten Händen ist.

Gott sei dank, läßt das Ergebnis der Wahl uns davon, daß in Zukunft in der Commissioners' Court ein frischerer und gesunderer Wind wehen wird.

Zum Schluß sei nur noch zu erwähnen gestattet, was der Schriftleiter des "Herald" über die Handlungweise betrifft. S. Smithsons Erwiderung deutet. Da mir die betreffende Nummer des "Herald" nicht mehr zur Hand ist, muß ich mich auf mein Gedächtnis verlassen. Der "Herald" sagt ungefähr: "Wenn ein Beamter es nicht wagen darf, Anschuldigungen und Beschwerden über einen Gegner früher zu veröffentlichen, als bis zur letzten Stunde, um diesem Gegner die Gelegenheit zu räumen zur zeitigen Erwiderung, so sollten ihm seine Wähler bei der Wahl plausibel machen, daß sie ihn nicht für den geeigneten Mann für das Amt halten, für welches er gewählt zu werden wünscht."

Nun, diejenigen Wähler, welche Herrn Smithson näher kennen, haben zur Gelegenheit gezeigt, daß sie vollständig der Meinung des Schriftleiters des "Herald" waren. Da Herr Smithson der einzige Kandidat auf dem Ticket für das Commissioners' Amt im Precinct No. 3 war, konnte er plattdeutsch nicht geschlagen werden. Wenn aber trotzdem ein Kandidat in seinem eigenen Distrikt oder Poll nicht gewählt wird, obwohl denselbe am Wahlzettel einen solch bienenartigen Fleiß entwickelte, wie er ihn unseres Wissens in seinem Berufe als Farmer sein Lebtag nicht gezeigt hat, so ist er zum mindesten moralisch geschlagen.

A. G. Storck.

Excursionszüge

auf der Z. & G. R. Bahn.

Nach Houston: Tickets werden am 23. und 24. November, und für Züge, die am 25. November morgens in Houston ein treffen, verkaufen, sowie auch am 30. November und 1. Dezember, und für Züge die am 2. Dezember morgens in Houston ankommen; gültig bis zum 16. Dezember. Fremden-Großloge.

Nach Fort Worth, 1. und 2. Dezember; Tickets gültig bis zum 6. Dezember. Staats-Convention der "Daughters of the Confederacy".

Nach Chicago, Ills., zur Internationalen Bich-Ausstellung. Tickets gültig bis 8. Dezember, sind am 28., 29. und 30. November zu haben.

Nach Marlin, das ganze Jahr, Retour-Tickets für 60 Tage, 1½ Fahrpreis.

Nach Galveston, zum großen Seewall-Carneval, 15. bis zum 20. Dezember.

Für Feiertags-Excursionen werden Tickets, gut für 30 Tage, am 13., 17., 21., 22., 23. und 26. Dezember verkaufen. Besonders niedrige Fahrpreise.

Näheres beim Ticket-Agenten oder bei D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas.

Inland.

— Die täglichen Zeitungen vom Montag brachten unter riesigen Überschriften die Nachricht, daß Präsident Roosevelt am Sonntag in der Nähe von Smedes, Mississippi, gebraute Bärenfänger, Opossumfleisch und gelbe Süßkartoffeln zu Mittag verspeiste.

— Der Extrazug, in welchem Präsident Roosevelt nach Mississippi zu die Bärenjagd reiste, überwarf legten Donnerstag Morgen bei der Station Noah, 16 Meilen von Paducah, Kentucky, einen als Streckenwächter bedienten Neger und tödete denselben auf der Stelle.

— In New York ist die 17-jährige Nellie Corcoran gekommen, nachdem sie 20 Tage lang in einem riesigen Schlaf oder Startkampf darunter gelegen hatte. Alle Besucher, die zu erwarten, schauten, und nur einmal während der ganzen Zeit lebte sie auf lange Zeit in's Bewußtsein zurück. Der Fall ist ein Rätsel für die Ärzte, und eine an den Überresten des Mädchens vorgenommene Autopsie hat dasselbe nicht gelöst.

— Die Jahresbotschaft, die der Präsident beim Zusammentritt des Congresses hielt, daß auch ich Kandidat für Commissioners' Precinct No. 3 gewesen sei. Wer immer Ihnen dieses gesagt hat, bat Sie falsch unterrichtet, denn hätte ich mich für das Amt bemüht, so hätte ich auch dafür gefordert, daß mein Name auf dem Wahlzettel gestanden hätte. Allerdings ist es richtig, daß ich von verschiedenen Seiten aufgefordert wurde, doch wieder für das Amt zu laufen, und dieses geschah eben von Leuten, die, wie auch ich, der Meinung waren und noch sind, daß das Commissioners Amt unseres Precincts nicht in geeigneten Händen ist.

Gott sei dank, läßt das Ergebnis der Wahl uns davon, daß in Zukunft in der Commissioners' Court ein frischerer und gesunderer Wind wehen wird.

Zum Schluß sei nur noch zu erwähnen gestattet, was der Schriftleiter des "Herald" über die Handlungweise betrifft. S. Smithsons Erwiderung deutet. Da mir die betreffende Nummer des "Herald" nicht mehr zur Hand ist, muß ich mich auf mein Gedächtnis verlassen. Der "Herald" sagt ungefähr: "Wenn ein Beamter es nicht wagen darf, Anschuldigungen und Beschwerden über einen Gegner früher zu veröffentlichen, als bis zur letzten Stunde, um diesem Gegner die Gelegenheit zu räumen zur zeitigen Erwiderung, so sollten ihm seine Wähler bei der Wahl plausibel machen, daß sie ihn nicht für den geeigneten Mann für das Amt halten, für welches er gewählt zu werden wünscht."

Nun, diejenigen Wähler, welche Herrn Smithson näher kennen, haben zur Gelegenheit gezeigt, daß sie vollständig der Meinung des Schriftleiters des "Herald" waren. Da Herr Smithson der einzige Kandidat auf dem Ticket für das Commissioners' Amt im Precinct No. 3 war, konnte er plattdeutsch nicht geschlagen werden. Wenn aber trotzdem ein Kandidat in seinem eigenen Distrikt oder Poll nicht gewählt wird, obwohl denselbe am Wahlzettel einen solch bienenartigen Fleiß entwickelte, wie er ihn unseres Wissens in seinem Berufe als Farmer sein Lebtag nicht gezeigt hat, so ist er zum mindesten moralisch geschlagen.

A. G. Storck.

Sprang auf einen Nagel.

Eine Tochterlein des Herrn J. R. Powell sprang auf eine Harfe, die aus den Penny Näheln gemacht war, und konnte einen Nagel ganz durch den Fuß und einen andern bald. Chamberlain's Schmerzenbalsam wurde sogleich angewendet; nach 5 Minuten war der Schmerz fort und fand nicht wieder. In 3 Tagen konnte das Kind ohne Unbehaglichkeit seine Harfe wieder anziehen. Herr Powell ist ein bekannter Kaufmann in Fortland, Va. Schmerzenbalsam ist antiseptisch und heilt solche Verletzungen ohne Eiterung und in einem Drittel der Zeit, die bei gewöhnlicher Behandlung dazu erforderlich ist. Zu haben bei H. B. Schumann.

* In Blanco County wurden 607 Stimmen für und 140 gegen das Pro-Suffrage-Amendment abgegeben.

* Ein kleiner Sohn des Herrn Friedrich Jonas, welcher einige Meilen südlich von Blanco City wohnt, wurde letzte Woche beim Cottonflügen von einer Kobra-Schlange gebissen. Der Knabe wurde bei ärztlicher Behandlung nach Blanco City gebracht und schien sich langsam wieder zu erholen.

Kirchenzettel.

Sonntagschule Nachmittags um 3 Uhr. Gottesdienst Nachmittags um 4 Uhr. 16. November: Spechts. 30. November: Frankfort.

G. Morbinweg, Pastor.

— Ehren das Alter nicht.

Es ist eine Schande, wenn die Jünger das Alter nicht ehren; bei Dr. King's New Life Pills ist das aber nicht der Fall. Sie verhindern die ernsthaften Krankheiten zu summieren sich dabei nicht um das Alter. Speziale, Gehlück, Fieber, Verstopfung, alles weicht vor diesen vollkommenen Pillen. 25c in B. C. Voelkers Apotheke.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1902, to November 11th, 1902.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	\$ 2036.57
Received of P. Nowotny, occupation tax	543.00
" R. Richter, sale of estray	5.75
Road and Bridge Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	1727.08
Received of P. Nowotny, adv. and special tax	182.86
" G. Weber, fine	26.35
" E. Rose, fine	85
" F. Klingemann, fine	85
Transferred from Jury Fund	800.00
General Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	2490.81
Received of P. Nowotny, adv. and special tax	304.78
" house rent of poor farm	34.00
State School Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	1170.75
Apportionment from Available School Fund	4815.84
Received of State Treasurer, coupon No. 2	339.00
" P. Nowotny, local school tax	10.15
" P. Nowotny, school tax	256.80
Available School Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	5007.10
Received of County Judge, interest on notes	777.45
" interest on bonds	136.50
Permanent School Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	17.98
Received of P. Nowotny, adv. and special tax	48,807.87
" notes	36,100.00
Court House Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	1304.72
Received of P. Nowotny, adv. and special tax	243.80
Sinking Fund.	
Aug. 12, 1902. Balance on hand, cash	1141.16
Received of P. Nowotny, adv. and special tax	122.06
Total	\$108,464.08

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
Paid jury fee, inquest, etc.	\$ 408.00
Transferred to Road and Bridge Fund	800.00
Commission	23.41
Road and Bridge Fund.	
Paid for work on roads, lumber, etc.	830.21
Commission	26.02
General Fund.	
Paid current expenses	1042.30
Commission	34.51
Available School Fund	4.56
Court House Fund	31.40
Sinking Fund	11.17
State School Fund.	
Paid teachers' salaries	684.41
Paid County School Superintendent	92.00
Paid for Census	39.10
Paid repair of school house	9.90
Commission	7.14
Available School Fund.	
Apportionment to State School Fund	4815.84
Court House Fund.	
Paid interest on bonds	1012.50
Sinking Fund.	
Paid interest on bonds	325.00
Total	\$ 10,197.47
November 11th, 1902. Balance on hand	98,266.61
Total	\$108,464.08
November 11th, 1902. Balance on Hand:	
Jury Fund	\$ 1,353.91
Road and Bridge Fund	1,881.76
General Fund	1,705.65
State School Fund	5,759.99
Permanent School Fund, Cash	1,105.21
Notes	17.98
Bonds	48,807.87
Court House Fund	36,100.00
Sinking Fund	596.02
Total	\$98,266.61
LIABILITIES.	
Debt on Court House	\$ 40,500.00
" Guadalupe Bridge	13,000.00
Scrip not presented for payment	86.55
Total	\$53,586.55

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from August 12th, 1902, to November 11th, 1902.

H. MITTENDORF JR.,
Treasurer Comal County.

Examined and approved in open court this 11th day of November, 1902.

R. BODEMANN,
County Judge.

* Im Diengericht zu Austin wurde die Regein Lillie Roberts, die vor einiger Monatia in der Nähe von Walter's Station ihren Monat erworben, freigesprochen da bewiesen wurde, daß sie in Selbstverteidigung handelte.

* Am 7. d. M. starb in San Marcos om Nervenfieber Annie, die 14jährige Tochter von Herrn und Frau Otto Meiners.

* Sonntagschule Nachmittags um 3 Uhr. Gottesdienst Nachmittags um 4 Uhr.

16. November: Spechts.

30. November: Frankfort.

G. Morbinweg, Pastor.

— Ehren das Alter nicht.

Es ist eine Schande, wenn die Jünger das Alter nicht ehren; bei Dr. King's New Life Pills ist das aber nicht der Fall. Sie verhindern die ernsthaften Krankheiten zu summieren sich dabei nicht um das Alter. Speziale, Gehlück, Fieber, Verstopfung, alles weicht vor diesen vollkommenen Pillen. 25c in B. C. Voelkers Apotheke.

* Bei Comfort war die Gsadtage am Sonntag um 25 Fuß gestiegen.

* Dr. Campbell, der städtische Botanologe von San Antonio, hat von sechs verschiedenen Händlern in der Stadtstadt Austin gekauft und in fünf Händen gefunden, daß dieselben Formaldehyd enthielten. Von den im Oktober untersuchten 16 Milchproben enthielt nur ein einzige Formaldehyd, und diese Probe war in einer Restaurierung gekauft worden.

* Bei Comfort war die Gsadtage am Sonntag um 25 Fuß gestiegen.

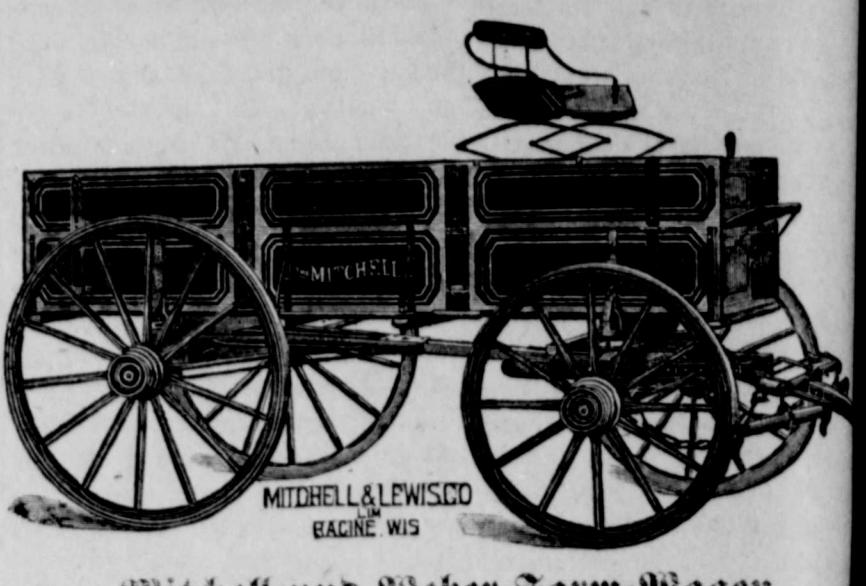
* Dr. Campbell, der städtische Botanologe von San Antonio, hat von sechs verschiedenen Händlern in der Stadtstadt Austin gekauft und in fünf Händen gefunden, daß dieselben Formaldehyd enthielten. Von den im Oktober untersuchten 16 Milchproben enthielt nur ein einzige Formaldehyd, und diese Probe war in einer Restaurierung gekauft worden.

* Bei Comfort war die Gsadtage am Sonntag um 25 Fuß gestiegen.

* Dr. Campbell, der städtische Botanologe von San Antonio, hat von sechs verschiedenen Händlern in der Stadtstadt Austin gekauft und in fünf Händen gefunden, daß dieselben Formaldehyd enthielten. Von den im Oktober untersuchten 16 Milchproben enthielt nur ein einzige Formaldehyd, und diese Probe war in einer Restaurierung gekauft worden.

N. Holz & Son

Händler in allen Sorten

Ackerbau - Geräthschaften.**Mitchell**